



+++ Newsletter Schule Februar 2012+++

## Informationen der GRÜNEN Ratsfraktion Bonn

### **Mittagessen in Schulen**

### **OGS-Plätze**

### **Integrationskonzept**

### **Inklusion**

### **Missbrauchsfälle am Collegium Josephinum**

### **Schülerstatistik - Schuljahr 2011/2012**

### **Ako-Pro**

### **Neu im Schulausschuss**

### **Termine**

---

### **Mittagessen in Schulen**

Mit dem Mittagessen in Bonner Schulen beschäftigt sich eine [Große Anfrage](#) der Linken. Wie teuer darf das Essen sein, welche Anforderungen an die Qualität werden gestellt und wie sind die Arbeitsverhältnisse bei den Zulieferern. Die [Verwaltung](#) führt in ihrer Stellungnahme aus, dass das Essen den Qualitätsstandards für die Schulverpflegung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. sowie des Bundesministeriums für Ernährung Landwirtschaft und Verbraucherschutz entsprechen muss. Weiterhin weist die Verwaltung im Leistungsverzeichnis generell darauf hin, dass auf eine gute, gesundheitsfördernde Mittagsverpflegung, die den sensorischen und ernährungsphysiologischen Erfordernissen der Schülerinnen und Schüler gerecht wird, Wert gelegt wird. Um eine hohe - auch kulturelle - Akzeptanz vor allem bei den Schülerinnen und Schülern zu erreichen, wird eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit der jeweiligen Schule erwartet. Von den in der Regel zwei zur Auswahl zu liefernden warmen Mittagessen mindestens eins den Bedürfnissen der Schüler/-innen mit muslimischem Glauben entsprechen muss. Der Speiseplan muss im Einvernehmen mit der Schule zu erstellen werden und es können jederzeit Kontrollen durch die Stadt erfolgen. Auch in punkto Arbeitsbedingungen stellt die Verwaltung klare Bedingungen: Die Anbieter müssen den gesetzlichen Pflichten zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung - z. B. Kranken-, Unfall-, Renten- und Arbeitslosenversicherung – nachkommen.

## OGS-Plätze

Bis 2030 werden für Bonn wachsende Bevölkerungszahlen prognostiziert, damit entwickelt sich Bonn gegen den bundesweiten Trend. Das bedeutet, dass in Bonn keine Schulschließungen, wie in anderen Städten anstehen, sondern über Erweiterungen nachgedacht werden muss, dies betrifft auch die Betreuung in der Offenen Ganztagsgrundschule. Die Verwaltung geht davon aus, dass der landesweite Betreuungsbedarf in der offenen Ganztagsgrundschule von 40% in Bonn bei 70% - Tendenz steigend – liegt. Deshalb reicht der bisher beschlossene Ausbau von 6.000 auf 6.400 Plätze nicht aus, laut Verwaltung liegt der Platzbedarf bei 7.900 Plätzen. Deshalb hat die [schwarz-grüne Koalition](#) die Verwaltung beauftragt, dem Schulausschuss die Fortschreibung der OGS-Bedarfsplanung vorzustellen und die notwendigen baulichen, organisatorischen, finanziellen und pädagogischen Notwendigkeiten für den weiteren Ausbau zu erläutern. In der Sitzung führt die Verwaltung aus, dass in diesem Jahr weitere 330 OGS-Plätze realisiert werden könnten. Allerdings müssten die Schulen über ihre Raumkonzepte nachdenken und auch die Klassen für die OGS freigeben. Denn auch die Möglichkeit der Anbauten sei inzwischen an vielen Schulen ausgereizt. Wie Klassenräume als OGS-Räume genutzt werden können, machen einige Bonner Schulen bereits heute beispielhaft vor.

Die Verwaltung nimmt auch zu den Vorwürfen im letzten Schulausschuss [Stellung](#), die Stadt Bonn habe OGS-Plätze zurückgeben und OGS-Landesmittel an das Land zurückzahlen müssen. Tatsache ist, dass die Stadt von den 6.694.635 Euro Landesmitteln - angesichts zugleich gestiegener Zahlen im Gemeinsamen Unterricht - letztlich 755 Euro, **d.h. 0,01 %** der Gesamtfördersumme, zurückzahlen musste.

## Integrationskonzept

Am 8. Juli 2010 hat der Rat der Stadt Bonn das „Integrationskonzept der Bundesstadt Bonn“ beschlossen mit folgenden Prioritäten beschlossen: Projekt „Individuelle Lernförderung“ für Schülerinnen und Schüler aus Migrantenfamilien, Ausbau der Programme „Rucksack“ und „Griffbereit“, Förderung von Migrantenselbstorganisationen. Die [Verwaltung](#) berichtet zum Stand der Umsetzung.

Am Projekt „Individuelle Lernförderung“ für Schülerinnen und Schüler aus Migrantenfamilien sind die Grundschulen Karlschule, Bernhardschule, Marktschule, Brüser Berg und Gotenschule sowie die Hauptschulen Johannes-Rau-Schule und Karl-Simrock-Schule beteiligt. Ziel des Projektes ist es, SchülerInnen in ihren sprachlichen und fachlichen Fähigkeiten gezielt so zu fördern, dass sie einen besseren Schulerfolg erreichen.

Die Verwaltung beabsichtigt, mit ihnen aufgrund der rundum positiven Resonanz und der guten Zusammenarbeit das Bonner Projekt „Individuelle Lernförderung für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund“ fortzusetzen und nach Möglichkeit auszubauen, so dass weitere Hauptschulen davon profitieren.

Rucksack ist ein anerkanntes Programm der Sprachförderung und Elternbildung. In Umsetzung des o.g. Ratsbeschlusses werden in Abstimmung von Stabsstelle Integration und Amt für Kinder, Jugend und

Familie als Maßnahmen aus dem Integrationskonzept zwei gemischtsprachige Rucksack-Gruppen in Bonn-Tannenbusch, Kindertagesstätte Chemnitzer Weg und Waldenburger Ring 44a, gefördert. Träger des Rucksack-Programms ist hier die Fachstelle für interkulturelle Bildung und Beratung (FiBB e.V.).

## **Inklusion**

An der Bertolt-Brecht-Gesamtschule wird eine weitere Integrative [Lerngruppe](#) eingerichtet. Das hat der Eilausschuss der Schulkonferenz am 13.12.2011 gemäß § 65 Abs. 2 Nr. 8 SchulG NRW in Verbindung mit § 67 SchulG NRW beschlossen. Ab dem Schuljahr 2012/2013 wird für den fünften Jahrgang eine weitere Integrative Lerngruppe für maximal sechs Schülerinnen und Schüler eingerichtet. So werden weitere dringend benötigte inklusive Schulplätze geschaffen. Wir würden uns aber wünschen, dass sich auch die Bonner Gymnasien auf den Weg machen würden und Integrative Lerngruppen einrichten, denn der Bedarf an den Plätzen war schon immer hoch, seitdem die Eltern von Kindern mit Behinderung einen Rechtsanspruch auf einen Regelplatz in der Schule haben, steigt der Druck auf die Verwaltung und die Schulen, die entsprechenden Plätze auch anzubieten.

## **Missbrauchsfälle am Collegium Josephinum**

Auch dieses Thema hat die schwarz-grüne Koalition auf die Tagesordnung gesetzt. Hintergrund ist die Anzeige einer Mutter, deren Sohn vor drei Jahren, als es ihm in der Schule nicht gut ging, ein Zäpfchen verabreicht wurde. Der Schulleiter erläuterte im Schulausschuss, es sei seit Jahren geübte Praxis im CoJoBo-Schulsanitätsdienst, erkrankten Jungen auch Zäpfchen zu verabreichen. Der Schulleiter der Schule ergriff im Ausschuss das Wort und erläuterte zunächst, dass die Missbrauchsfälle von der „Zäpfchensache“ zu trennen seien, hierbei handele es sich um Fälle, die in den Jahren zwischen 1949 und 1968 geschehen seien. Er schilderte drastische Fälle, wie z.B. ein Skiunfall mit doppeltem Bruch, hier hätte die über Handy informierte Mutter sie gebeten, ihrem Kind noch am Unfallort sofort ein Zäpfchen zu geben.

Der Schulausschuss und die Sozialdezernentin kritisierten offen und deutlich die Behandlung von Kindern in einer weiterführenden Schule mit Zäpfchen, hier gebe es Alternativen, die für die Kinder nicht entwürdigend seien. Es wurde darum gebeten, künftig von deren Einsatz abzusehen. Ob die Zäpfchenbehandlung künftig nicht mehr angewandt wird, blieb allerdings offen.

Der Bericht über den Missbrauch ist öffentlich und kann auf [hier](#) eingesehen werden.

## **Schülerstatistik - Schuljahr 2011/2012**

Dem Schulausschuss liegt die [Schülerstatistik](#) für das jetzige Schuljahr vor. Sie auch Angaben zu den Schülerinnen und Schülern, die am "Gemeinsamen Unterricht von behinderten und nicht behinderten Kindern" (GU) teilnehmen. Hier wird allerdings deutlich, dass das höhere Angebot an Schulplätzen im GU nicht zu einer wesentlichen Entlastung der Förderschulen geführt hat. Und es wurde im Ausschuss auch deutlich gemacht, dass es im GU auch an FörderschullehrerInnen mangelt, die bisher noch an die Förderschulen gebunden seien.

Die Schülerzahlen in Bonn im Schuljahr 2011/2012 sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben, bei den allgemein bildenden Schulen insgesamt sogar minimal steigend. Landesprognosen, wonach in den kommenden Jahren in Bonn insgesamt mit einem Bevölkerungszuwachs zu rechnen ist, lassen erwarten, dass auch die Schülerzahlen perspektivisch mindestens konstant bleiben, wenn nicht gar ansteigen werden.

Ein Blick in die Statistik zeigt, dass es durch die schulpolitischen Entscheidungen der letzten Jahre in Bonn - insbesondere durch die Errichtung der Marie-Kahle-Gesamtschule und die 5. Gesamtschule bei gleichzeitigem sukzessiven Auslaufen bestehender Schulen an den jeweiligen Standorten - innerhalb der Schulformen mehr Bewegungen gegeben hat.

Ein Plus von einem Prozent gibt es bei den Grundschulen: 122 GrundschülerInnen mehr als im Vergleichszeitraum Herbst 2010 sind es im Schuljahr 2011/2012. Demnach besuchen zurzeit zirka 11.470 Schülerinnen und Schüler die 51 Grundschulen in Bonn.

Die 5 Bonner Gesamtschulen verzeichnen mit zirka 4.500 Schülern im aktuellen Schuljahr einen Zuwachs von rund sechs Prozent. Der Aufbau der beiden neuen Gesamtschulen führt zugleich zu einem spürbaren Rückgang bei den Schülerzahlen der Haupt- und die Realschulen, gerade an diesen beiden Standorten. Um 224 Schülerinnen und Schüler ist die Anzahl an den verbleibenden sechs Bonner Hauptschulen zurückgegangen und um 64 an den neun Realschulen in Bonn. Die Gesamtzahl der Hauptschüler ist damit unter die 2.000 gesunken und die der Realschüler unter die 4.000. Leicht rückläufig ist derzeit auch die Schülerzahl an den vier städtischen Berufskollegs. Sie ist von knapp 12.400 Berufsschülerinnen und -schülern auf rund 12.100 zurückgegangen. An den 19 Gymnasien in Bonn hat sich die Gesamtschülerzahl von rund 17.100 nicht verändert. Auffällig aber ist, dass an den Bonner Gymnasien insgesamt rund 140 Schülerinnen und Schüler zusätzlich in die Sekundarstufe II gekommen sind. In der Statistik für den Schulausschuss werden 109 Schulen in Bonn aufgeführt. Alle zusammen haben zirka 2.400 Klassen mit einer Gesamtschülerzahl von 54.558 Schülerinnen und Schülern. Davon sind 94 Schulen in städtischer Trägerschaft. Das heißt, mehr als 45.500 Schüler besuchen die allgemeinbildenden Schulen und die Berufskollegs der Stadt.

## **Ako-Pro**

Der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes zu den städtischen Zuschüssen an das Ako-Pro-Seminar liegen dem Schulausschuss in nichtöffentlicher Sitzung vor. Dem Verein, der dem Aloisiuskolleg (Ako) nahesteht, wird vorgeworfen, städtische Fördergelder im sechsstelligen Bereich zu Unrecht kassiert zu haben. Allein für die angeblich betriebene Offene Tür im Ako-Schulgebäude floss zuletzt ein Betriebskostenzuschuss von 33.500 Euro im Jahr. Die Prüfer kamen aber aufgrund von Zeugenaussagen zu dem Ergebnis, dass dieses Freizeitangebot so gar nicht existierte. Hier ermittelt inzwischen die Staatsanwaltschaft.

Das Ako-Pro ist auch Träger der OGS an der Burgschule. Der Verein hat aber die Trägerschaft gekündigt und die Verwaltung ist auf der Suche nach einem neuen Träger.

## Neu im Schulausschuss



Die Grüne Fraktion im Schulausschuss wird nun von [Tim Achtermeyer](#) verstärkt. Er ist Sprecher der Grünen im [Ortsverein Beuel](#), Schüler und Geschäftsführer der Bonner Bezirksschülervertretung.

## Termine

Der Schularbeitskreis der Grünen Fraktion tagt am Dienstag, den 07.02.2012 um 16:00 Uhr im Alten Rathaus, Eingang Rathausgasse, 1. Etage, Sitzungsraum 1.21. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Alle Termine der Fraktionssitzungen und der Arbeitskreise auf unserer Internet-Seite: [www.gruene-bonn.de](http://www.gruene-bonn.de)

Fraktion und Arbeitskreise tagen grundsätzlich öffentlich. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Bei folgenden Arbeitskreisen besteht die Möglichkeit der Mitarbeit:

Kinder + Jugend; Schule; Soziales; Stadtplanung; Umwelt + Verbraucherschutz; Wirtschaft; Denkmalschutz; Frauen; Kultur; Internationales + Wissenschaft; Sport; Migration + Integration; BürgerInnenbeteiligung + Lokale Agenda; Finanzen + Beteiligungen.

Im Schulausschuss für die Grünen

[Dorothee Paß-Weingartz](#), Vorsitzende des Schulausschusses

[Anja Lamodke](#), schulpolitische Sprecherin

[Stefan Rau](#), sachkundiger Bürger

[Doro Schmitz](#), Stadtverordnete

[Hannes Schröder](#), stellvertretender sachkundiger Bürger

[Timo Hausschild](#), stellvertretender sachkundiger Bürger

[Martin Michalke](#), stellvertretender sachkundiger Bürger

[Tim Achtermeyer](#), stellvertretender sachkundiger Bürger

Aktuelles aus der GRÜNEN Ratsfraktion unter [www.gruene-bonn.de](http://www.gruene-bonn.de)

Herausgegeben von: Grüne im Rat der Stadt Bonn, Rathausgasse 5-7, 53111 Bonn

Telefon: 0228 - 77 2073 Fax: 0228 – 77 2035

e-mail: [gruene.ratsfraktion@bonn.de](mailto:gruene.ratsfraktion@bonn.de);

Internet: <http://www.gruene-bonn.de>

Redaktion: Petra Merz, Tel.: 0228 - 77 3814, [Petra.Merz@Bonn.de](mailto:Petra.Merz@Bonn.de)